

Gelehrte Gesellschaften.

Sitzungen der Kais. Akademie der Wissenschaften
in Wien im Mai, Juni und Juli 1866.

Professor Kner übergab die letzte Abtheilung seiner Bearbeitung der von den Naturforschern der Fregatte Novara gesammelten Fische; dieselbe umfasst 200 Arten, von denen 8 Arten und 3 Gattungen als neue erscheinen u. z. *Pseudomugil signifer*, *Choeroplastosus timbatus*, *Silurodon hexanema*, *Labeo cetopsis*, *Pachystomus gobioformis*, *Tylognathus sinensis*, *Opsarius macrolepis*, *Perilampus ocellatus*. — In dieser nämlichen Sitzung übergab Dr. Laube eine Abhandlung über die Gastropoden von St. Cassian und zwar über die *Pectinibranchiata proboscifera*, in welcher zwei neue Geschlechter aufgestellt werden, nämlich *Euchrysalis* und *Ptychostoma*.

Dr. Boué theilt die chemische Analyse der rosenfarbigen dichten Kalke der hebridischen Insel Tyrie durch J. Damour mit, nach welcher die Farbe nicht von organischen Wesen her stammt. — Prof. O. Schmidt bestätigt die Vermuthung, dass die in dem alten Murrenbau bei Gratz gefundenen Thonkugeln durch das Scharren der Thiere geformt seien, — der im Wiener Thiergarten befindliche *Arctomys Bobak* hat ebenfalls durch das Scharren in und vor den Höhlungen in seinem Zwinger eine Menge solcher Kugeln geformt.

Dr. Laube legte eine Abhandlung über die Gastropoden des braunen Jura von Balin vor. Von diesen Thierresten sind bis jetzt 52 Species von Balin bekannt, von welchen 31 mit französischen Arten übereinstimmen, 9 Species sind identisch mit Arten aus England und 8 mit solchen aus Schwaben. Das Vorkommen der Petrefacten bei Balin in einer einzigen Schichte führt zum Schlusse, dass die d'Orbigny'sche Eintheilung in Bajocien, Bathonien etc. nur auf localen Verhältnissen beruht und auf entferntere Localitäten nicht anwendbar ist. Als neue Arten werden benannt: *Deslongchampsia loricata*, *Patella aequiradiata*, *Helcion rugosum*, *H. balinense* Stol., *N. Cornelia*, *Chemnitzia dilatata*, *Mathilda englypha*, *Turbo Davidsonii*, *Trochus Balinensis* Stol., *Tr. entrochus*, *Tr. Smyntheus*, *Tr. fau-*

stus, *Onuspus Heberti*, *Solarium Hörnesii*, *Pleurotomaria semiornata* Stol., *Pl. Chryseis*, *Alaria tumida*, *Al. ornatissima* Stol.

Prof. Böhm: „Ueber die Entwicklung von Gasen aus abgestorbenen Pflanzen.“ Die lebenden Pflanzen zerlegen nicht das Wasser; — ein Product der sich zersetzenden Pflanzen ist das Hydrogen; — die Buttersäure wurde in dem die Blätter enthaltenden Wasser nachgewiesen; — das von den Thieren ausgeschiedene Wasserstoffgas ist ebenfalls ein Product der Buttersäuregährung.

Prof. Unger: „Fossile Flora von Kumi auf der Insel Euböa.“ Aus den Untersuchungen Roth's, Wagner's und Gaudry's geht hervor, dass die Säugethierknochen zu Pickermi in Attica und die pflanzenführenden Ablagerungen auf der Insel Euböa u. a. Orten, beide den oberen Schichten der Mitteltertiärformation angehören; die ehemalige Thierwelt Griechenlands besass einen dem heutigen südafrikanischen gleichartigen Charakter und so ist es auch mit der Flora — von den 114 Pflanzenarten Kumi's, sind 47 Arten, deren nächste Anverwandte gleichfalls Südafrika und den Capländern eigen sind. Die vertretenen Gattungen *Euclea*, *Royena*, *Rhynchosia*, *Omphalobium*, die Myriceen und Proteaceen erinnern alle an das Tafelland und Port Natal.

K. Fritsch: „Normaler Blüthenkalender von Oesterreich, reducirt auf Wien.“ Derselbe enthält für 1692 Arten der Flora des oesterreichischen Kaiserstaates die mittleren Blüthezeiten, abgeleitet aus 10jährigen Beobachtungen an 84 Stationen und reducirt auf die geographische Lage und Seehöhe von Wien.

Prof. Suess legte den „zweiten Abschnitt der Untersuchungen über den Character der österreichischen Tertiär-Ablagerungen“ dar. Es handelt derselbe von der Bedeutung der s. g. brackischen oder Cerithienschichten; diese liegen bei Wien über maritimen Bildungen von mittelmeerischem Typus unter lacustren Ablagerungen u. s. w.

R. v. Haidinger berichtet über einen Meteorsteinfall am 9. Juni d. J. bei Knyahynya, im Ungher Comitete in Ungarn. Es fielen eine Anzahl Steine, deren gegen 60 aufgefunden wurden; der grösste hatte 27 Pfund;

Prof. Kner übergibt eine mit Dr. Steindachner gemeinschaftlich durchgeführte Arbeit, betreffend eine Anzahl neuer und seltener Fische, die Dr. E. Gräffe grösstentheils auf den Samoa- oder Schifferinseln gesammelt hatte. Darunter sind 21 neue Arten und zugleich eine neue Gattung (*Strabo novo generi Pseudomugil Kner affinis*) und ausserdem werden Bemerkungen zu mehreren bekannten Arten gegeben.

Dr. Tschermack gibt das Resultat seiner Untersuchung des Argentopyrites (Silberkies), welchen v. Waltershausen als ein neues Mineral von Joachimsthal beschrieben hatte, welches aber nach Tsch. eine Pseudomorphose nach einem nicht näher bekannten Minerale sei, und diese aus Markasit, Pyrrhotin, Argentit und Pyrargyrit zusammengesetzt sei. Tsch. bemerkt ferner, dass der Argentopyrit früher in Joachimsthal für Pyrrhotin gehalten wurde, und dass derselbe wahrscheinlich die von Zippe beschriebene Pseudomorphose von Eisenkies (Leberkies) nach Pyrargyrit und nach Stephanit sein dürfte.

Bergrath v. Hauer besprach die Zusammensetzung und Krystallgestalt eines Doppelsalzes von selensaurem Kali und selensaurem Cadmiumoxyd.

Prof. Schrötter gibt die Analyse eines Nickel-Cobalterzes aus Dobschau in Ungarn — es wird nach England ausgeführt behufs Gewinnung des Nickels und Cobalts. — Es enthält 49% Arsen, 25% Nickel, 7% Cobalt, 9% Schwefel, 5% Eisen, 2% Kieselsäure und stimmt mit dem Gersdorffit von Schladming zusammen. — Derselbe gibt ferner weitere Mittheilungen über die Bestandtheile von Eruptivgesteinen von Santorin.

Von Dr. Steindachner übergibt Prof. Kner eine Abhandlung über eine neue Art der Cyprinoiden-Gattung *Telestes* = *T. polylepis* aus Croaticen.

Miscellen.

Dr. Franz Beggiano hat im Oolith bei Rotzo in den Sette Comuni, Provinz Vicenza, einen fossilen Fisch aufgefunden, welcher von Freih. von Zigno in den „Atti“ des K. K. Insti-